

Bierbaum, Otto Julius: Den Blick ins Abendrot (1887)

1 Nun sieh wohl zu, mein Herz! Ein jeder Tag ist nun
2 Kostbar und ein Geschenk und kann der letzte sein.
3 Auch bist du reicher jetzt, und wenn du dich verlierst
4 (du weißt, worin du ehemals gern verloren gingst:
5 Der dunkle Wald steht heute noch um dich; der See,
6 Der laue, voller Algen, lockt noch heut, – gib acht!),
7 Verlierst du mehr als früher und ersetzt es nie:
8 Aus dir nicht und auch nicht aus dem, das um dich ist.

9 Sieh wohl zu, Herz! Jedoch sei wie dies Abendrot:
10 Nicht zaghaft, zögernd, weil es bald zu scheiden gilt,
11 Nein: glüh gewaltig, glutenliebevoll ins All:
12 Flamm auf, flamm hin, verlöscht purpurn in Sonnenpracht!

(Textopus: Den Blick ins Abendrot. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24287>)